

COVID-19-Impfungen: Priorisierung des Nationalen Impfgremiums

Version 4.1, Stand: 28.04.2021

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)
Stubenring 1, 1010 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Autorinnen und Autoren: Bernhard Benka, Katja Fischer, Heidemarie Holzmann, Ursula Karthaler, Jean-Paul Klein, Daniela Kohlfürst, Herwig Kollaritsch, Michael Kundi, Georg Palmisano, Maria Paulke-Korinek, Daniela Philadelphy, Albrecht Prieler, Monika Redlberger-Fritz, Katharina Reich, Marton Széll, Barbara Tucek, Ursula Wiedermann-Schmidt, Karl Zwiauer.

Wien, 28.04.2021

Alle Rechte vorbehalten:

Jede kommerzielle Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk, sowie für die Verbreitung und Einspeicherung in elektronische Medien wie z.B. Internet oder CD-Rom.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMSGPK und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

COVID-19-Impfungen: Priorisierung des Nationalen Impfgremiums

Die Impfung gegen COVID-19 ist mit den verfügbaren Impfstoffen allgemein für alle Personen entsprechend der Zulassung empfohlen.

Die Priorisierung zum Einsatz von COVID-19-Impfstoffen aus medizinisch-fachlicher Sicht wird empfohlen, um jene Personen frühestmöglich mit Impfungen gegen COVID-19 zu schützen, welche entweder ein besonders hohes Risiko haben, schwer zu erkranken oder zu versterben oder welche ein besonders hohes beruflich bedingtes Ansteckungsrisiko bei gleichzeitiger Angehörigkeit zur kritischen Infrastruktur (Gesundheitspersonal, Pflege, etc.) haben. Mit dieser Priorisierung soll sichergestellt sein, dass unter Berücksichtigung eingeschränkter Impfstoff-Verfügbarkeit die Krankheitslast durch COVID-19 reduziert wird, schwere Fälle und Todesfälle vermieden werden, das Gesundheitssystem entlastet wird und die Impfstoffe dabei gleichzeitig medizinisch sinnvoll, gerechtfertigt und auch ethisch vertretbar eingesetzt werden.

Ziel ist es demnach, dass jede Person geimpft wird, für die die Impfung empfohlen wird.

Wegen teils komplexen Lagerungsbedingungen der Impfstoffe und Mehrdosenbehältnissen kann es in der organisatorisch-logistischen Umsetzung vorkommen, dass von der medizinisch-fachlichen Priorisierung geringfügig abgewichen wird, insbesondere um Impfstoff-Verwurf zu vermeiden.

Tabelle 1: Empfehlung zur Priorisierung von Zielgruppen zu COVID-19-Impfungen

Priorität	Personengruppen
1. Priorität Sehr hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Bewohnerinnen und Bewohner von Alten-, Pflege- und Seniorenwohnheimen¹ • Personal in Alten-, Pflege- und Seniorenwohnheimen mit und ohne Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern und Personen mit einer regelmäßigen Tätigkeit oder regelmäßigem Aufenthalt in Alten-, Pflege- und Seniorenwohnheimen • Personal im Gesundheitsbereich der Kategorie I (siehe Tabelle 3) • Personen im Alter von ≥ 80 Jahren¹
2. Priorität Hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Personen (unabhängig vom Alter) mit Vorerkrankungen² und besonders hohem Risiko (siehe Tabelle 2) und deren engste Kontaktpersonen, besonders, wenn institutionell betreut sowie in diesen Einrichtungen tätige oder regelmäßig aufhältige Personen • Personal im Gesundheitsbereich der Kategorie II (siehe Tabelle 3) • Personal in der mobilen Pflege, Betreuung, Krankenpflege und 24-h Pflege • Personen im Alter von 75-79 Jahren
3. Priorität Erhöht	<ul style="list-style-type: none"> • Personen im Alter von 70-74 Jahren • Personen (unabhängig vom Alter) mit Vorerkrankungen² mit erhöhtem Risiko (siehe Tabelle 2) und deren engste Kontaktpersonen, Betreuungspersonal inkl. persönliche Assistentinnen und Assistenten • Bewohnerinnen und Bewohner sowie regelmäßig Tätige in Gemeinschaftsunterkünften, und in engen/prekären Lebens- und/oder Arbeitsverhältnissen (z.B. Obdachlosenheime) • Schwangere insbesondere im 2. und 3. Trimenon (Nutzen-Risiko-Evaluierung und Aufklärung!) sowie enge Haushaltskontakte von Schwangeren wegen des potentiell schweren Krankheitsverlaufes bei Schwangeren • Personal im Gesundheitsbereich der Kategorie III (siehe Tabelle 3) • Personal in Sozialberufen/Sozialbetreuung und Seelsorge sowie Bestattung • Gesamtes Personal in Schulen, Kindergärten, Kinderkrippen und anderen Kinderbetreuungseinrichtungen
4. Priorität Moderat erhöht	<ul style="list-style-type: none"> • Personen im Alter von 65-69 Jahren • Personal im Gesundheitsbereich der Kategorie IV (siehe Tabelle 3) • Personen in Arbeitsverhältnissen, die eine Virusübertragung begünstigen (Mindestabstand nicht einhaltbar, geringe Luftbewegung, starke Aerosolbildung, Arbeitsplätze im Kühlbereich) • Personal in Schlüsselpositionen der Landes- und Bundesregierungen und Beschäftigte in der essentiellen Infrastruktur, insbesondere mit Personenkontakt wie z.B. Bundesheer, Feuerwehr, Polizei, öffentliche Verkehrsunternehmen, Abfallwirtschaft, etc.

¹ Insbesondere um Impfstoffverwurf zu vermeiden oder wenn ausreichend Impfstoff verfügbar ist, sollen auch die engsten Kontaktpersonen dieser Personengruppe geimpft werden.

² Sofern Impfung möglich/zugelassen

Priorität	Personengruppen
5.Priorität Moderat	<ul style="list-style-type: none"> • Personen im Alter von 60-64 Jahren • Beschäftigte im Einzelhandel • Beschäftigte in den Bereichen Gastronomie und Tourismus • Personen mit beruflich erforderlicher grenzüberschreitender Reisetätigkeit in öffentlichen Verkehrsmitteln/Flugzeug inkl. Personal dieser Verkehrsmittel • Personennahe und nicht-medizinische Dienstleistungen • Beruflich Kulturschaffende bei erhöhtem Infektionsrisiko (z.B. darstellende Kunst, Film, Musik, etc.) • Spitzensportler von Mannschaftssportarten und andere Berufe mit engem und langdauernden/wiederholten Personenkontakt • Frauen vor geplanter Kinderwunschbehandlung
6.Priorität Gering erhöht	<ul style="list-style-type: none"> • Personen, die Sportarten mit engem und langdauernden/wiederholten Personenkontakt im privaten Bereich betreiben (Amateure) • Kulturschaffende im privaten Bereich bei erhöhtem Infektionsrisiko (Amateure/Gesangsverein/Chor, Theaterverein etc.) • Personen in Lehreinrichtungen wie Oberstufen/Universitäten mit hohen Menschenansammlungen • Personen mit privat erforderlicher grenzüberschreitender Reisetätigkeit in öffentlichen Verkehrsmitteln/Flugzeug • Frauen mit baldigem Kinderwunsch
7.Priorität Allgemeine Empfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Personen im Alter ab 16 Jahren (BioNTech/Pfizer) bzw. ab 18 Jahren (Moderna, AstraZeneca, Janssen) bis 60 Jahren
Derzeit nicht vorgesehen	<ul style="list-style-type: none"> • Personen mit Kontraindikationen oder fehlender Zulassung für die Impfstoffe gemäß der Fachinformation (z.B. Schwangere) • Allerdings wird die Impfung des Umfelds von Personen mit Vorerkrankungen und Kontraindikation dringend empfohlen, siehe Tabelle 2

Tabelle 2: Vorerkrankungen oder körperliche Gegebenheiten mit Risiko für schweren Verlauf von COVID-19

In der Tabelle 1 können nicht alle Krankheitsbilder oder Impfindikationen explizit genannt werden. Es obliegt daher den für die Priorisierung in den Bundesländern Verantwortlichen, in Einzelfällen Personen, die nicht ausdrücklich in dieser Tabelle 2 genannt sind, angemessen zu priorisieren.

Dies trifft auch für Personen zu, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr oder nicht mehr gleich wirksam geimpft werden können (z.B. bei unmittelbar bevorstehender Chemotherapie). Darüber hinaus sind Einzelfallentscheidungen möglich, wenn berufliche

Tätigkeiten bzw. Lebensumstände mit einem nachvollziehbaren, unvermeidbar sehr hohen Infektionsrisiko sich mit einem erhöhten Risiko eines schweren Verlaufes potenzieren. Diese Öffnungsklausel darf nicht missbraucht werden, um ungerechtfertigter Weise eine Impfung durchzuführen und somit stärker gefährdeten Personen die Impfung vorzuenthalten.

Vorerkrankungen oder körperliche Gegebenheiten mit besonders hohem Risiko, sofern Impfung möglich/zugelassen

- Trisomie 21
- Personen mit Demenz, intellektuellen oder körperlichen Behinderungen in Betreuungseinrichtungen
- Fortgeschrittene funktionelle oder strukturelle chronische Lungenkrankheit, welche eine dauerhafte, tägliche, duale Medikation benötigt, wie pulmonale Hypertonie, Mukoviszidose/zystische Fibrose sowie COPD im fortgeschrittenen Stadium GOLD III ab Patientengruppe C;
- Chronische Herzerkrankung mit Endorganschaden, die dauerhaft therapiebedürftig ist, wie ischämische Herzerkrankung sowie Herzinsuffizienz;
- Aktive Krebserkrankung mit einer jeweils innerhalb der letzten sechs Monate erfolgten onkologischen Pharmakotherapie (Chemotherapie, Biologika) und/oder einer erfolgten Strahlentherapie sowie metastasierende Krebserkrankung auch ohne laufende Therapie; aktive maligne hämatologische Erkrankung;
- Immundefizienz oder Erkrankung, die mit einer dauerhaften und relevanten Immunsuppression wie zum Beispiel mit Cyclosporin, Tacrolimus, Mycophenolat, Azathioprin, Methotrexat, Tyrosinkinaseinhibitoren, laufender Biologikatherapie (bei nicht onkologischer Diagnose) behandelt werden muss oder Knochenmarkstransplantation innerhalb der letzten zwei Jahre
- Organtransplantation innerhalb des letzten Jahres oder geplante Organtransplantation (auf Warteliste gelistet) oder bei Graft vs Host Disease;
- HIV mit $CD4 < 400$ Zellen/mm³
- Chronische Dialyse, fortgeschrittene chronische Nierenerkrankung wie chronische Niereninsuffizienz mit glomerulärer Filtrationsrate < 45 ml/min, bei Nierenersatztherapie sowie bei St.p. Nierentransplantation;
- Chronische Lebererkrankung mit Organumbau und dekompensierter Leberzirrhose ab Childs-Stadium B;
- Ausgeprägte Adipositas ab dem Adipositas Grad III mit einem BMI ≥ 40 ;
- Diabetes mellitus Typ I mit regelmäßig erhöhtem HBA1c $> 7,5\%$, Typ II mit regelmäßig erhöhtem HBA1c $> 8,5\%$ sowie Typ I oder II mit Endorganschäden;
- Arterielle Hypertonie mit bestehenden Endorganschäden, insbesondere chronische Herz- oder Niereninsuffizienz, oder nicht kontrollierbarer Blutdruckeinstellung.
- Sonstige schwere Erkrankungen mit funktionellen oder körperlichen Einschränkungen, die einen ebenso schweren Krankheitsverlauf von COVID-19 wie bei den hier gelisteten Krankheitsbildern annehmen lassen wie zum Beispiel seltene Erkrankungen³

³ https://www.prorare-austria.org/fileadmin/user_upload/20210205_summary_ERN_COVID-19_Vaccination_DEF.pdf

Vorerkrankungen oder körperliche Gegebenheiten mit erhöhtem Risiko sofern Impfung möglich/zugelassen und nicht in der Auflistung mit besonders hohem Risiko angeführt

- Personen mit Demenz oder intellektuelle Behinderungen außerhalb von Betreuungseinrichtungen
- Personen mit körperlichen Behinderungen, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19 zur Folge haben
- Adipositas (BMI ≥ 30)
- Chronische Nierenerkrankung
- Chronische Lebererkrankung
- Diabetes Mellitus
- Arrhythmie/Vorhofflimmern
- HIV-Infektion
- Koronare Herzkrankheit
- Herzinsuffizienz
- Zerebrovaskuläre Erkrankungen/Apoplex und andere chronische neurologische Erkrankungen
- Autoimmunerkrankungen
- Chronisch obstruktive Lungenkrankheit
- Chronische entzündliche Darmerkrankungen
- Krebserkrankungen
- Arterielle Hypertonie
- Rheumatische Erkrankungen
- Asthma bronchiale
- Psychiatrische Erkrankungen (z.B. bipolare Störung, Schizophrenie und schwere Depression)
- Sonstige Erkrankungen mit funktionellen oder körperlichen Einschränkungen, die einen ebenso schweren Krankheitsverlauf von COVID-19 wie bei den hier gelisteten Krankheitsbildern annehmen lassen

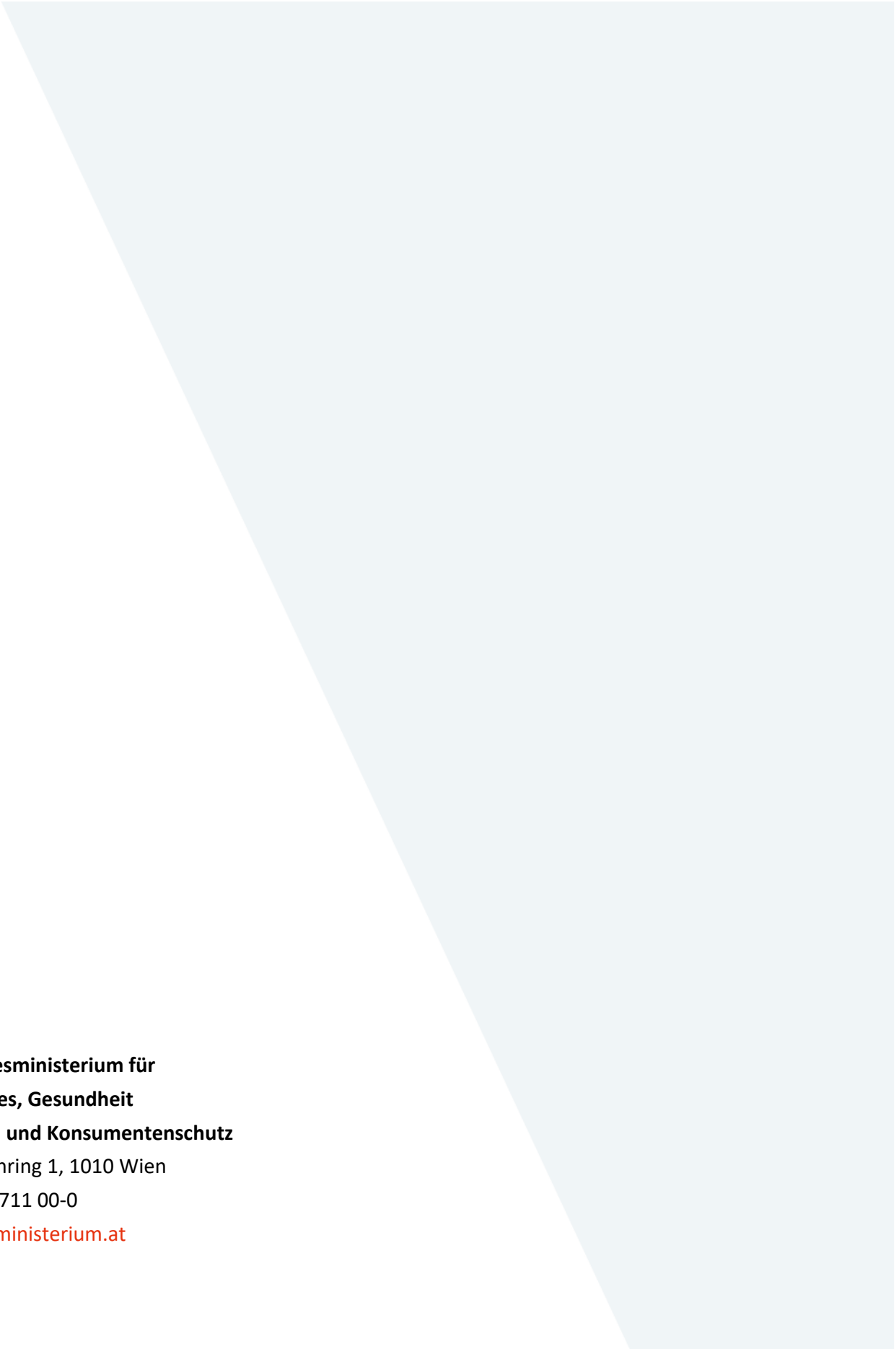
Tabelle 3: Personal⁴ im Gesundheitsbereich nach Tätigkeitsbereichen und dessen Priorität für eine COVID-19-Impfung

Aus logistisch-organisatorischen Gründen und basierend auf der Struktur der jeweiligen Einrichtungen können sich hier auch Abweichungen ergeben, insbesondere um Impfstoff-Verwurf zu vermeiden.

⁴ Zum Personal müssen neben den beschriebenen Personengruppen auch Auszubildende, Gast- und Vertretungspersonal, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Zivildienstleistende gezählt werden, für die diese Empfehlungen je nach eingesetztem Bereich analog gelten.

Kategorie	Personal in medizinischen Einrichtungen	Beispiele für Tätigkeiten/Personengruppen
I	mit besonders hohem Expositionsrisiko	Notaufnahme, medizinische Betreuung von COVID-19 Patientinnen und Patienten, Rettungsdienst, testendes Personal, Beschäftigte aus Bereichen, in denen infektionsrelevante aerosolgenerierende Tätigkeiten durchgeführt werden, z.B. Abstrichnahme, Bronchoskopie, In- und Extubation, Laryngoskopie, zahnärztliche Tätigkeit, HNO-ärztliche Tätigkeit, Personal in Labors mit Verarbeitung von COVID-19-Proben etc.
	mit engem Kontakt zu vulnerablen Gruppen	z.B. Tätigkeit im Bereich der Geriatrie, Transplantationsmedizin, Hämato-Onkologie, Palliativmedizin, Geburtshilfe und Neonatologie
II	mit hohem Expositionsrisiko ⁵	Infektionsstationen und Bereiche wie z.B. ärztlicher Notdienst, Praxen für Allgemeinmedizin und Pädiatrie, Augenheilkunde, Personal im öffentlichen Gesundheitsdienst mit Personenkontakt sowie Personal von COVID-19 Impfaktionen, Niedergelassene und mobile nicht-ärztliche Gesundheitsberufe mit direktem Körperkontakt z.B. Physiotherapeuten etc.
III	mit moderatem Expositionsrisiko	Personal anderer stationärer Versorgung und Personal anderer niedergelassener ärztlicher Ordinationen, z.B. aus der Dermatologie, Orthopädie etc. Personal in Sonderkrankenanstalten und Kuranstalten Blutspendepersonal Reinigungspersonal in Gesundheitseinrichtungen Niedergelassene und mobile nicht-ärztliche Gesundheitsberufe ohne direkten Körperkontakt z.B. Apotheken etc. Personen mit einer regelmäßigen Tätigkeit oder regelmäßigem Aufenthalt in medizinischen Einrichtungen
	in relevanten Positionen zur Aufrechterhaltung der Krankenhaus- und Gesundheitsinfrastruktur	Mitarbeitende in der IT oder Krankenhaus- bzw. Medizintechnik Personal im öffentlichen Gesundheitsdienst ohne Personenkontakt
IV	mit geringem Expositionsrisiko	Übriges Personal

⁵ z.B. wegen zu erwartenden Kontakten mit COVID-19-Verdachtsfällen auf Grund des betreuten Patientinnen- und Patientenkollektivs, wenn der Mindestabstand nicht gewährleistet sein kann oder ein intensiver oder länger andauernder Personenkontakt entsteht.



**Bundesministerium für
Soziales, Gesundheit
Pflege und Konsumentenschutz**

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

[sozialministerium.at](https://www.sozialministerium.at)